

**Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Kultur,  
Schule und Sport am 03.12.2008, 17:00 Uhr, Großer Sitzungssaal,  
Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld**

**Anwesenheitsverzeichnis**

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Herr Georg Veit	Pro Coesfeld	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Frau Annette Bischoff	Pro Coesfeld	
Herr Erwin Borgelt	Aktiv für Coesfeld	
Herr Dieter Engbersen	Pro Coesfeld	
Frau Brigitte Exner	CDU	
Herr Dieter Goerke	Aktiv für Coesfeld	
Frau Birgitta Sparwel	SPD	
Herr Heinrich Sühling	CDU	Vertreter für Herrn Quiel
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Hermann-Josef Vogt	SPD	
Herr Ludger Wachsmann	Pro Coesfeld	Vertreter für Herrn Banneyer
<b>beratende Mitglieder</b>		
Herr Wolfgang Kraska	FDP	
Frau Heike Leopold	Evgl. Kirchengemeinde	
Herr Norbert Vogelpohl	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	
<b>Verwaltung</b>		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Hubert Hessel	FBL 51	
Herr Ulrich Kentrup	FB 51	
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	
Herr Dr. Hans-Hermann Westermann	FBL 43	

Schriftführung: Herr Ulrich Kentrup

Herr Georg Veit eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:15 Uhr.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Errichtung einer Verbundschule Rosendahl - Legden  
Vorlage: 317/2008
3. Bericht über die Ausführung des Budgets 43 - Kultur und Weiterbildung - Teilbudget Kultur  
Vorlage: 263/2008
4. Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit  
Vorlage: 314/2008
5. Entwurf der Haushaltsplanes 2009 - Budget 43 - Teilbudget Kultur  
Vorlage: 319/2008
6. Entwurf des Haushaltsplanes 2009 - Budget 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit  
Vorlage: 315/2008
7. Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen  
Vorlage: 260/2008
8. Verteilung der Sportfördermittel der Stadt Coesfeld für das Jahr 2008  
Vorlage: 259/2008
9. Erfahrungsbericht zu der Übertragung von Zuständigkeiten an die Sportvereine  
Vorlage: 261/2008
10. Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung

#### **TOP 1                    Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung**

Herr Dr. Westermann berichtet, dass sich die 89-jährige Tochter des Künstlers Prof. Joseph Enseling wegen des von der Stadt Coesfeld gewünschten Gipsabdruckes der Skulptur Bedenkzeit erbeten habe. Die Verwaltung werde weitere Verhandlungen führen und über das Ergebnis im Ausschuss berichten.

Ferner teilt Herr Dr. Westermann mit, dass nun der Aufbewahrungsort des Dolches des Richters Kord Kamphues endgültig geklärt sei. Er befindet sich in der Sammlung der Familie Rothschild in Genf. Mit finanzieller Unterstützung der Stadtwerke werde die Verwaltung versuchen, einen Abdruck und später eine Nachbildung fertigen zu lassen.

Herr Dr. Westermann informiert über eine erfolgreiche Beteiligung des Stadtarchivs Coesfeld an dem Projekt der Landesregierung „Archiv und Jugend“. Mit dem Projekttitel „Relikte des verordneten Grauens – Luftschutz in Coesfeld 1933 – 1945“ sei ein Antrag gestellt, und letztlich eine Förderung von der Staatskanzlei in Höhe von 5.200,-- € bewilligt worden. Frau Exner hatte die Beteiligung an diesem Projekt angeregt. Zu diesem Thema können nun unterschiedliche Projektideen der weiterführenden Schulen realisiert werden.

#### **TOP 2                    Errichtung einer Verbundschule Rosendahl - Legden Vorlage: 317/2008**

Herr Dr. Robers informiert über die neue, der Presse zu entnehmende Beschlussfassung in der Gemeinde Legden, wonach dem Rosendahler Modell zwar zugestimmt werde, jedoch mit einem Vorbehalt, dass im Jahr 2014 ggfs. nochmals über den Ort der Beschulung der dann in der 10. Klasse befindlichen Schülerinnen und Schüler nachgedacht werden solle. Außerdem sei ein erneuter Termin bei der Bezirksregierung anberaumt, an dem auch Vertreter des Ministeriums sowie der Städte bzw. Gemeinden Ahaus, Billerbeck, Coesfeld, Legden und Rosendahl teilnahmen.

Der Schulausschuss der Stadt Billerbeck habe sich bereits einstimmig auch gegen das neue Konzept (Horizontalmodell) ausgesprochen.

Alle Fraktionen unterstützen die Haltung der Verwaltung und sprechen sich weiter gegen die Erteilung eines regionalen Konsenses aus. Die bisherige Argumentation greife auch hier. Die vom Planungsbüro Komplan angenommenen Zahlen seien nicht näher begründet und damit nicht nachvollziehbar.

### **Beschluss:**

Es wird beschlossen, auch auf der Grundlage der von der Gemeinde Rosendahl vorgestellten neuen Konzeption zur Errichtung einer Verbundschule Legden – Rosendahl den regionalen Konsens nicht zu erteilen und in einer weiteren Stellungnahme der Gemeinde Rosendahl die Auswirkungen für die Stadt Coesfeld ergänzend vorzutragen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	0	0

**TOP 3 Bericht über die Ausführung des Budgets 43 - Kultur und Weiterbildung - Teilbudget Kultur  
Vorlage: 263/2008**

Auf Nachfrage von Herrn Vogt zum geringen Stand der Erträge teilt Herr Dr. Westermann mit, dass das Wintersemester gerade erst begonnen habe und noch Beiträge abgebucht werden.

Der Fachausschuss für Kultur, Schule und Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**TOP 4 Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit  
Vorlage: 314/2008**

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**TOP 5 Entwurf der Haushaltsplanes 2009 - Budget 43 - Teilbudget Kultur  
Vorlage: 319/2008**

Herr Vogt bemängelt, dass nur die Anlage des Antrages der Fraktion „Pro Coesfeld e.V.“ mit den beantragten zusätzlichen Kennzahlen der Einladung beigefügt worden ist.

Herr Goerke bedauert, dass wegen der angespannten Haushaltslage keine weiteren städt. Kulturangebote machbar seien. Er hoffe, dass das Engagement der ehrenamtlichen Helfer und der Verwaltung beim Umbau des Stadtmuseums nicht nachlasse, damit es ein vorzeigbares Objekt für die Stadt werde.

Frau Exner betont, dass es in Coesfeld ein breites Kulturangebot durch die schon vor Jahren im Ausschuss getroffenen Maßnahmen gebe. Als positive Beispiele nennt sie den Stadtmarketing-Verein oder das Künstlerforum, die selbst Ausstellungen planen und durchführen. Hinsichtlich der beantragten Kennzahlen von Pro Coesfeld e.V. werde nicht viel erreicht, da diese nicht auf Wirkungsziele ausgerichtet seien.

Nach Auffassung von Herrn Vogt steht das Stadtmuseum am falschen Ort, da es nicht behindertengerecht zugänglich ist. Auf die Frage von Herrn Vogt, ob die Stadt Coesfeld sich einbringt in den Prozess „Kulturhauptstadt Essen“ antwortet Herr Dr. Westermann, dass der Coesfelder Einzugsbereich nicht zum Förderkreis gehöre. Eine Beteiligung von städtischer Seite sei nicht vorgesehen.

Frau Vennes erläutert, dass die Nachhaltigkeit der beantragten Kennzahlen erst in den nächsten Jahren zu sehen sei. Herr Veit ergänzt, dass keine Ausdünnung der Veranstaltungen im Kulturbereich stattfinden dürfe, und deshalb die Kennzahlen z.B.

hinsichtlich der Zuschusshöhen pro Einwohner sehr aussagekräftig seien. Auch sei aus dem Mix an Kennzahlen ein Vergleich zwischen den Aufwendungen und den veranschlagten Leistungen und Kosten möglich und daher sehr sinnvoll.

Nach Auffassung von Herrn Kraska gehen die beantragten Kennzahlen in die falsche Richtung. Wichtig sei ein Vergleich mit anderen Orten und insbesondere mit den Leistungen, die dahinter stehen. Die Zahl der Veranstaltungsteilnehmer sei z.B. sehr wichtig. Er fordert, die Aufwendungen jährlich um 4 % herunterzufahren.

Frau Bischoff betont, dass in den Anfängen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements eher wenige Kennzahlen gebildet wurden. Verschiedene Kennzahlen geben aber detaillierte Aufschlüsse z.B. hinsichtlich der verschiedenen Gruppen von Kindern, die die Musikschule besuchen.

Herr Wachsmann sieht mit dem Ausscheiden des ehrenamtlichen Heimatforschers und mit dem Ausscheiden des Buchbinders die Leistungsfähigkeit des Stadtarchivs, insbesondere hinsichtlich der Besucherbetreuung gefährdet. Der Stadtarchivar allein könne die vielfältigen Aufgaben nicht leisten. Herr Dr. Westermann betont, dass eine Aufstockung des Personals nicht angedacht sei. Der ehrenamtliche Heimatforscher habe keine städtischen Aufgaben wahrgenommen. Zunächst werde in 2009 sondiert, wie die Aufgaben organisatorisch und personell zu gestalten sind, und dann werde der Politik ein Vorschlag für die nächsten Jahre vorgestellt.

**Beschluss (1):**

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, das vorhandene Kennzahlensystem um die in der nachfolgenden Aufstellung aufgeführten Kennzahlen für das Teilbudget Kultur zu ergänzen.

**Beschluss (2):**

Es wird beschlossen, dem für das Budget 43 – Teilbudget Kultur – im Haushaltsbuch 2009 vorgesehenen Finanzrahmen zuzustimmen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss (1):	5	4	2
Beschluss (2):	9	0	2

**TOP 6**

**Entwurf des Haushaltsplanes 2009 - Budget 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit  
Vorlage: 315/2008**

Herr Dr. Robers nimmt zum Antrag der Fraktion „Pro Coesfeld e.V.“ auf Aufnahme von zusätzlichen Kennzahlen im Teilbudget Bildung und Freizeit Stellung. Die Kennzahlen 5.1, 6.1, 7.1 und 8.1 seien jeweils keine steuerungsrelevanten Kennzahlen. Es sollten so wenige Kennzahlen wie möglich gebildet werden. Die Kennzahlen 4.1. und 2.2 seien dagegen aussagekräftig, so dass deren Änderung vorgenommen werden sollte.

Frau Exner unterstützt den Vorschlag der Verwaltung. Sie beantragt ferner, die Verwaltung zu beauftragen, aus dem 1000-Schulen-Programm des Landes eine höhere Förderung zu beantragen, sofern noch Mittel zur Verfügung stehen sollten.

Herr Goerke sieht auch nicht die Notwendigkeit der Aufnahme aller von „Pro Coesfeld e.V.“ beantragten Kennzahlen. Die für die Schulpolitik entscheidenden Zahlen seien der Schulentwicklungsplanung zu entnehmen. Zum Haushalt sei zu sagen, dass die erforderlichen Zahlen für den Ganztagsbetrieb der geförderten Schulen enthalten sein sollten. Der Entwurf bedürfe daher einer Überarbeitung.

Herr Veit kritisiert die, aus seiner Sicht, unzureichende Information der Politik zum 1.000 Schulen Programm. Es wäre sehr hilfreich gewesen, wenn man mehr Zeit für die Diskussion hinsichtlich der Bildung der Ansätze hätte. Außerdem hätte er sich eine differenzierte Aufstellung der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gewünscht.

Herr Backes betont, dass die Mittel veranschlagungsreif sein müssen, um sie in den Haushalt aufnehmen zu können. Herr Dr. Robers ergänzt, dass das Zeitfenster für die erforderlichen Abstimmungen und Planungen eng gewesen sei. Im Januar 2009 sei möglicherweise bekannt, wie die Landesförderung aussehe.

Herr Vogt unterstützt die Vorgehensweise der Verwaltung hinsichtlich der Veranschlagung der Mittel für das 1000-Schulen-Programm im Januar 2009. Eine Notwendigkeit für die beantragten zusätzlichen Kennzahlen sehe er auch nur bei den Kennzahlen 4.1 und 2.2.

Auf Nachfrage von Herrn Vogt, ob die Schließung der Kardinal-von-Galen-Grundschule Auswirkungen auf die Schülerbeförderung habe, informiert Herr Hessel, dass ca. 95 % aller Schüler aus Goxel einen Anspruch auf Schülerbeförderung zur Laurentiuschule hätten. Erste Gespräche mit den Schulleitungen und Elternvertretern hätten schon stattgefunden. Im März 2009 sei ein weiteres Gespräch geplant, um abzustimmen, wie die künftigen Fahrtrouten sein werden und welche Haltestellen einzurichten sind. Herr Dr. Robers ergänzt, dass es wegen der Verlegung der Haltestelle an der Laurentiuschule schon konkrete Überlegungen bestünden.

Auf Nachfrage von Frau Leopold wegen der frühen Ankunftszeit von Rosendahler Schülern an der Theodor-Heuss-Realschule bzw. dem Gymnasium Nepomucenum erklärt Herr Hessel, dass die Schülerbeförderung in diesem Bereich jährlich überprüft werde. Eine Veränderung der Abfahrtstermine habe immer Auswirkungen auf den gesamten Fahrplan. Insofern ist es kaum möglich, hier eine Verbesserung zu erreichen. Die mögliche Verbundschule in Rosendahl würde eine Überprüfung der gesamten Schülerbeförderung aus Richtung Rosendahl notwendig machen.

Frau Exner verweist noch auf die schlechte Beleuchtung des öffentlichen Weges hinter dem Sportzentrum Süd. Einige Wegelampen seien wohl defekt bzw. müssten ergänzt werden. Die Beantwortung der Anfrage wird dem Protokoll beigelegt.

#### **Beschluss (1 a):**

Es wird beschlossen, die in der Anlage aufgeführten Kennzahlen 4.1 (Grundschulen - Anteil OGS-Schüler an der Gesamtschülerzahl/Schule) und 2.2 (Städt. Sport- u. Freizeiteinrichtungen - Quote jugendl. Vereinsmitglieder an der Gesamtzahl aller Jugendlicher) in den NKF-Haushalt 2009 - Budget 51, Teilbudget Bildung und Freizeit - aufzunehmen.

#### **Beschluss (1 b):**

Es wird beschlossen, die in der Anlage aufgeführten Kennzahlen in den NKF-Haushalt 2009 - Budget 51, Teilbudget Bildung und Freizeit - aufzunehmen.

**Beschluss (2):**

Es wird beschlossen, dem Entwurf des NKF-Haushaltes 2009 zum Budget 51 – Teilbudget Bildung und Freizeit – zuzustimmen.

**Beschluss (3):**

Es wird beschlossen die Verwaltung zu beauftragen, aus dem 1000-Schulen-Programm des Landes eine höhere Förderung zu beantragen, sofern noch Mittel zur Verfügung stehen sollten.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss (1 a):	11	0	0
Beschluss (1 b):	5	6	0
Beschluss (2):	9	2	0
Beschluss (3):	7	0	4

**TOP 7**                      **Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen**  
**Vorlage: 260/2008**

Frau Exner regt an, dass die Verwaltung die Kriterien zur Sportlerehrung zusammen mit dem Stadtsportring überarbeiten möge. Wiederholt werden jährlich die gleichen Sportler nach den Sportförderrichtlinien der Stadt Coesfeld ausgezeichnet.

Diese Anregung wird auch von den anderen Fraktionen unterstützt, wobei zunächst die Überarbeitung der Sportförderrichtlinien in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportring erfolgen und anschließend die Vereine und die Öffentlichkeit informiert werden sollen.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, die in dem beigefügten Ehrungsvorschlag des Stadtsportings Coesfeld e.V. aufgeführten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften für ihre sportlichen Leistungen entsprechend den Sportförderungsrichtlinien der Stadt Coesfeld auszuzeichnen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	11	0	0

**TOP 8**                      **Verteilung der Sportfördermittel der Stadt Coesfeld für das Jahr 2008**  
**Vorlage: 259/2008**

Herr Hessel teilt mit, dass der Stadtsportring noch kurzfristig einen neuen Verteilungsvorschlag vorgelegt habe. Dieser enthält geringfügige Veränderungen. Der neue

Verteilungsvorschlag wird an die Ausschussmitglieder verteilt mit der Bitte, diesen gegen den übersandten Verteilungsvorschlag auszutauschen. Darüber hinaus wird eine Aufstellung über die Verteilung der Übungsleiterzuschüsse den Ausschussmitgliedern übergeben.

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport nimmt das Ergebnis der Verteilung der Sportfördermittel zur Kenntnis.

**TOP 9                    Erfahrungsbericht zu der Übertragung von Zuständigkeiten an die Sportvereine  
Vorlage: 261/2008**

Alle Fraktionen erklären übereinstimmend, dass den Vereinen ein Dank für das ehrenamtliche Engagement bei den übernommenen Platzwartaufgaben in den Sportzentren gebührt und das zukünftig die Übertragung von kompletten Anlagen im Mieter – Vermieter-Verhältnis angestrebt werden soll. Herr Hessel informiert, dass Haushaltsmittel für die erforderlich gehaltenen Unterhaltungsmaßnahmen im allgemeinen Ansatz für die Sportanlagen bereits für das kommende Jahr berücksichtigt wurden. Zu dem Hinweis, dass der Zuschuss für die Beschaffung der Pflegegeräte zu knapp bemessen gewesen sei, erläutert Herr Dr. Robers, dass der Bedarf an Pflegegeräten im Einzelnen ermittelt worden sei und die Vereine die Verwendung unterschiedlich gehandhabt hätten.

In diesem Zusammenhang weist Herr Wachsmann auf den schlechten und gefährlichen Zustand des Baumattenzaunes im Sportzentrum Süd hin. Der Bereich vom Kassenhäuschen bis zur Garage werde häufig von Jugendlichen überklettert, so dass dort schon gefährliche Spitzen des Zaunes herausragen. Herr Hessel weist darauf hin, dass vorrangig der Platzwart die Zaunbereiche kontrollieren und Schadstellen beheben muss. Sofern er hier keine Abhilfe schaffen kann, ist unverzüglich die Verwaltung zu informieren. Die Verwaltung sagt eine Reparatur bzw. einen Austausch der Zaunmatten in dem genannten Bereich für das nächste Jahr zu. Gefahrenstellen werden unverzüglich beseitigt.

Herr Veit weist abschließend auf die bevorstehende Übertragung des Stadions im Sportzentrum Nord an die DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V hin, und bittet nach erfolgter Vertragsunterzeichnung im Ausschuss hierüber zu berichten.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 10                    Anfragen**

Frau Sparwel fragt, warum keine Coesfelder Schule an dem Zertifizierungsverfahren für die Einzelförderung teilgenommen habe. Herr Hessel informiert, dass dies eine schulinterne Angelegenheit gewesen sei, und die Verwaltung somit nicht beteiligt wurde. Die genauen Gründe müssten abgefragt werden.

Herr Vogt fragt nach der Beförderung der Schüler der Montessorischule in Coesfeld. Herr Hessel teilt mit, dass die Montessorischule keine städtische Schule sei, gleichwohl können die Schüler den Ortslinienverkehr nutzen. Die Schule regle das intern, so dass der Verwaltung keine Einzelheiten bekannt seien.



Herr Goerke fragt nach den Gründen für die hohe Zahl der Schulanmeldungen an der Martin-Luther-Schule. Herr Hessel informiert, dass die genauen Gründe nicht bekannt seien. Drei Anmeldungen konnten nicht berücksichtigt werden. Dazu habe es Gespräche mit den Eltern gegeben, die ihre Kinder anschließend an einer anderen Schule angemeldet hätten. 58 Kinder seien an der Martin-Luther-Schule aufgenommen worden. In diesem Zusammenhang regte Herr Goerke an, dass die Schulleitungen sich intern austauschen sollten, um große Klassen mit bis zu 30 Schülern zu vermeiden.

Frau Exner fragt nach den Besucherzahlen des Kommunalen Kinos. Herr Dr. Westermann berichtet, dass sich die Besucherzahlen in den letzten Jahren fast verzehnfacht haben. Das neue Kino, die gute Zusammenarbeit mit der Betreiberfamilie, zusätzliche Veranstaltungen mit der Matinee an den Sonntagen sowie die ausgezeichnete Unterstützung durch die Arbeitsgruppe „Kommunales Kino Coesfeld“ haben dieses Kulturangebot zu einer Erfolgsgeschichte werden lassen. Zukünftig sei angedacht ein spezielles Filmangebot für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren anzubieten.

(Veit)  
Ausschussvorsitzender

(Kentrup)  
Schriftführer